

Reise „Weltraumreise“ 24.04.-25.04.2015

Unsere Reise begann nicht erst am Reisetag, sondern schon viel früher mit unseren Vorbereitungstreffen. Als Erzieherinnen begleiteten Zoe, Angela und Nora die Reise. Auf dem Trip zum Planetarium wurden wir zusätzlich von Kim unterstützt. An der Reise nahmen 15 Jungen teil.



Das erste Treffen diente zunächst einmal dem Kennenlernen der Gruppe und der Reisevorbereitung. Wir konnten wirklich nur staunen, was unsere Kinder alles wussten. Die Vorstellung, die wir besuchen wollten, beruht auf der Musik von Rolf Zuckowski. Dass der Songtext „Meine Heimat ist ein kleiner blauer Stern“ Quatsch ist erkannten die Kinder spielend. Den Unterschied zwischen Stern und Planet zu erklären war für die Jungs ein Klacks. Da ergab sich eine regelrechte Fachdiskussion.

Im Reisevorbereitungsteil haben wir mit den Kindern geklärt, in welchem Raum wir schlafen wollen und was es dann bei der Übernachtung in der KiTa zum Abendessen und zum Frühstück geben sollte. Außerdem haben die Kinder, die die Reise bereits zum zweiten Mal gemacht haben, den anderen genau erklärt, wie man mit Bus und Bahn zum Planetarium kommt.

Das zweite Vorbereitungstreffen am Tag vor der eigentlichen Reise haben wir dann zum Einkaufen für die Übernachtung genutzt. So konnten sich bereits Laufpartner finden. In den Läden selbst hatte dann jedes Kind einmal die Chance etwas für die Gruppe zu besorgen. Das Highlight war mit Sicherheit die riesige Melone, die sich die Kinder ausgesucht hatten.

Am Freitag den 24. April ging es dann endlich los. Wir trafen uns früh um 7:45 Uhr mit Sack und Pack für die Übernachtung in der KiTa. Nach der Verabschiedung der Eltern ging es dann mit kleinem Gepäck auf die Reise. Zuerst fuhren wir mit dem 289er Bus bis zum Wedeler Bahnhof. Am Wedeler Bahnhof stiegen wir in die S1 um, in Altona dann in die S31 und an der Sternschanze schließlich in die U3, die uns bis fast zum Stadtpark brachte. Unser Ausstieg aus der Bahn und das erklimmen der Treppen wurden von einer engagierten und lautstarken Predigt über den Werteverfall in den westlichen Konsumgesellschaften und die Schlechtigkeit der Welt im Allgemeinen begleitet. Unsere Kinder waren zum Teil tief beeindruckt und wir hatten einige

Zum Mittagessen gab es dann Pommes satt vom Kiosk und zum Nachttisch noch ein Eis. Alle haben ordentlich zugeschlagen, doch eigentlich konnte das Essen kaum schnell genug gehen, weil es doch noch so viel zu Spielen und Entdecken gab. Es war eine Freude, die Kinder beim Spielen zu beobachten. Immer wieder ergaben sich Situationen, in denen die ganze Gruppe zusammen spielte. Es ergaben sich auch ganz neue Konstellationen von Spielpartnern, die wir in der KiTa sonst so nicht beobachten. Am späten Nachmittag mussten wir uns dann auf den Heimweg machen, obwohl unsere Kinder sicher noch viel länger hätten spielen können.

Es ging also den ganzen oben beschriebenen Weg noch einmal zurück. Das viele Umsteigen war in diesem Fall ein Glück, weil sonst dem einen oder anderen sicher bereits die Augen zugefallen wären.

In der KiTa angekommen übernahm Zoe das Küchenmanagement, während Angela und Nora mit den Kindern die Betten bauten. Kaum waren endlich alle Schlafplätze eingerichtet gab es auch schon Abendessen. Die Jungs hatten sich Hot-Dogs gewünscht und die gab es dann auch in rauen Mengen. Nach dem Abendessen verabschiedeten sich zwei unserer Kinder zum Schlafen nach Hause. Der Rest der Bande stürmte in den Garten und spätestens hier war alle Müdigkeit vergessen und es wurde wieder ordentlich getobt. Erst deutlich nach 8 Uhr ging es dann langsam Richtung Nachtlager. Aber zuerst mussten ja Schlafanzüge gesucht und angezogen, Zähne geputzt und Toilettengänge gemacht werden. Als endlich alle mit den richtigen Sachen, in den richtigen Betten lagen war es Zeit für eine Vorlesegeschichte vom „Kleinen König“. Bis dann alle schliefen dauerte es noch eine ganze Weile. Es gab ja noch soooooo viel zu erzählen.



Aber egal wie spät sie eingeschlafen waren vor 6Uhr waren die ersten am nächsten Tag schon wieder auf den Beinen und die noch schlafenden Freunde wurden bald geweckt. Jetzt hieß es Anziehen und alle Betten und Taschen wieder zusammenzupacken. Dann gab es leckere Bretzeln zum Frühstück. Und mit diesem Frühstück endete unsere spannende Weltraumreise. Sie hat den Kindern und uns Erzieherinnen viel Spaß gemacht und wird, sicher noch einmal wieder angeboten werden, so die Kinder das wünschen.